



Was können Sie tun?

Die unten aufgeführten Angebote sind längst nicht alle Möglichkeiten. Gern können Sie auch eigene Angebote einbringen.

1. Über die Möglichkeiten aufklären

Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten über das Bürgerbegehren und die Voraussetzungen dafür (s. § 26 Kommunalverfassungsgesetz LSA). Zeigen sie auf, welche Möglichkeiten sich dadurch ergeben werden.

Verbreiten Sie die Inhalte der „WiR für Alle“-Internetseite über soziale Netzwerke wie z.B. „Facebook“.

Informationen erhalten Sie unter: [http:// wir-für-alle.org](http://wir-für-alle.org).

2. Versammlungen organisieren

Organisieren Sie Stammtische oder eine Einwohnerversammlung in Ihrer Stadt / Gemeinde und organisieren Sie die Räumlichkeit. Klären Sie über die legale Möglichkeit der Abschaffung der Regierungszuständigkeit in Ihrer Stadt oder Gemeinde auf.

Suchen Sie sich eine möglichst kostenfreie Räumlichkeit (z.B. ein Vereinszimmer, in einem größeren Restaurant, in einem Bürgerhaus usw.), machen Sie die Veranstaltung bekannt (verteilen Sie Plakate, Flyer und E-Mails in Ihrer Gemeinde, kontaktieren Sie örtliche Vereine, Interessengruppen, Gewerbeverbände usw.).

Nehmen Sie zur Deckung der Unkosten etwa 10 – 20 Euro für den Vortragsabend. Stellen Sie auch eine Spendenbox auf. Zeigen Sie den legalen Weg aus der Bevormundung durch die Regierungen, der Banken, Konzerne und anderer Strukturen in die Freiheit auf.

3. Stadtrat informieren

Machen Sie die Selbstverwaltung und die Ablösung von den Regierungen zu einem Diskussionsthema im Stadtrat.

Setzen Sie als Stadtrat das Thema "Selbstverwaltung" und vor allen auch "die Ablösung von den Regierungen" auf die Tagesordnung. Lassen Sie sich nicht abweisen! Hört man Ihnen nicht zu, dann initiieren Sie einen Einwohnerantrag (s. § 25 Kommunalverfassungsgesetz LSA, oder auch zu finden in den Gemeindeordnungen der jeweiligen Länder). Das können Sie auch, wenn Sie kein Mitglied des Stadt- oder Gemeinderates sind.

4. Bürgermeister informieren

Sprechen Sie mit Ihrem Bürgermeister über den legalen Ausstieg aus der Besatzungsverwaltung und hinein in die Freiheit der Selbstverwaltung und dem damit verbundenen Wohlstand für alle. Lassen Sie sich einen Termin bei Ihrem Bürgermeister geben und bitten Sie ihn, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Fragen Sie immer wieder nach, bis Sie eine ehrliche und tiefe Auseinandersetzung mit dem Thema erkennen. Ermutigen Sie auch andere Menschen in Ihrer Gemeinde oder Stadt in dieser Sache zum Bürgermeister zu gehen.

Informieren Sie sich vorher auf der Internetseite: [http:// wir-für-alle.org](http://wir-für-alle.org)

Was können Sie tun?



5. Fragen stellen

Stellen Sie Fragen bei jeder Bürgerfragestunde im Stadtrat, in den Ausschüssen und thematisieren Sie immer wieder die Selbstverwaltung und vor allem die Ablösung von den Regierungen. Als Einwohner haben Sie das Recht, vor den Stadt-oder Gemeinderäten Fragen zu stellen. Diese sollen Ihnen beantwortet werden. Bestehen Sie auf die Beantwortung!

Fragen könnten sein:

- Ist dem Stadtrat die Selbstverwaltung und die Ablösbarkeit der Stadt/Gemeinde von der Regierung gemäß § Art. 28 Grundgesetz bekannt, welcher auch im vierten Verfassungsgrundsatz im Strafgesetzbuch im § 92 formuliert ist?
- Was hat die Stadt-/Gemeindeführung bisher getan, um ihre grundgesetzlich garantierten Selbstverwaltungsrechte vollumfänglich und losgelöst in Anspruch zu nehmen?
- Warum kommen die Stadträte ihrem Auftrag, das Wohl der Einwohner zu fördern, nicht umfänglich nach, indem sie sich von den kriminellen Machenschaften der Regierenden lösen?
- Warum schafft die Stadt-/Gemeindeverwaltung keine öffentlich-rechtlichen Kassen in den Bereichen Gesundheit und Rente, damit diese Mittel nicht mehr aus der Gemeinde abfließen?
- Warum schafft die Stadt/Gemeinde nicht gemeindeeigene öffentlich-rechtliche Gemeindebetriebe, um allen Arbeitslosen eine Arbeit zu beschaffen?
- Warum sucht die Gemeinde-/Stadtführung nicht andere und neue Wege aus dem finanziellen Abhängigkeiten und der Verschuldung?
- Warum werden die Lasten auf die Bürger durch die Gemeindeführung/Stadtführung beständig erhöht und nicht durch gemeindliche/städtische Maßnahmen gesenkt?
- Warum paktiert die Gemeinde-/Stadtführung mit den kriminellen Elementen in der Regierung?
- Warum läßt es die Stadtführung/Gemeindeführung zu, daß der größte Teil der ganzen Mittel, die die Menschen dieser Stadt/Gemeinde erarbeiten und erwirtschaften, aus unserer Gemeinde abfließen?
- Ist die Stadtführung bereit, konsequente Wege zu gehen, damit die von den Bürgern erarbeiteten Mittel nicht weiter aus der Stadt/Gemeinde abfließen und immer mehr zweckentfremdet werden?
- Würde die Stadtführung/Gemeindeführung Neuwahlen anstreben wollen, wenn sich keine Mehrheit im Stadtrat/Gemeinderat findet, die wieder das Wohl ihrer Einwohner im ersten Sinn hat?

Was können Sie tun?



- Warum machen Sie in der in der Gemeinde (/in der Stadt) keine bessere Familienpolitik um die Abwanderung aus der Gemeinde und die Überalterung der Gemeinschaft hier zu stoppen?
- Warum schaffen Sie als Stadt-/Gemeindeführung nicht genug Arbeitsplätze, so daß alle Arbeitswilligen eine sinnvolle Vollbeschäftigung erhalten können?
- Was für Ausreden haben Sie als Kommunalpolitiker, für die desolate Haushaltslage?
- Wie gedenken Sie diese zu verbessern?
- Wie wollen Sie sich vom Tropf übergeordneter Finanzausweisungen befreien und trotzdem alle Angelegenheiten der Einwohner der örtlichen Gemeinde regeln und durchführen?
- Wenn Sie keine klaren Vorstellungen von den Bedürfnissen der Bürger, wenn Sie keine klaren Vorstellungen zur Finanzierung einer besseren Familienpolitik, keine Vorstellungen zur Verminderung der Arbeitslosigkeit, der Abwanderung, der Überalterung usw. haben, warum machen Sie dann so weiter wie bisher, treten nicht ab und überlassen das Feld kompetenten Mitmenschen?
- Mächtige sich die Stadtführung/Gemeindeführung mit konkreten Wegen in die Freiheit und Selbstbestimmung auseinandersetzen um das Wohl der Einwohner auch tatsächlich zu fördern?
- Wie gedenken Sie den grundgesetzwidrigen Zuzug in unsere Stadt/Gemeinde fremder Invasoren oder von Wirtschaftsflüchtlings aus Ländern, die gar keine Asylanten sein können, zu unterbinden?
- Wie gedenken Sie, all die Leute aus der Stadt/Gemeinde abzuschicken, die kein Bleiberecht haben? Der Fragen könnten noch viele gestellt werden. Sorgen Sie dafür, daß schon erst einmal diese Fragen kompetent und gehaltvoll beantwortet werden.